

der Programmatischen Erklärung, was Partei und Regierung meinen: Daß die Hauptfrage in Deutschland die Bändigung des westdeutschen Militarismus ist, weil von ihm die Gefahr eines neuen, diesmal atomaren Weltkrieges ausgeht, den die Hitlergenerale plus Adenauer und Strauß unter der Schirmherrschaft und im Auftrage der USA-Imperialisten eifrig vorbereiten. Und damit ist alles bedroht, was uns lieb und teuer ist: Der sozialistische Betrieb, in dem allein der neue Menschentyp des Arbeiterforschers sich entwickeln konnte, in dem Arbeiterinnen Produktionsprozesse leiten und damit ihren wahren gesellschaftlichen Platz gefunden haben; die Genossenschaften der jungen Klasse der Genossenschaftsbauern, das Lebenswerk des Wissenschaftlers; das Leben des Nächsten und das unserer Kinder.

Deshalb ist der Schleifer und Arbeiterforscher Rolf Franke dafür, daß in Deutschland entsprechend dem Vorschlag unserer Regierung vollständig abgerüstet wird; deshalb sind die Frauen von Leuna dafür, daß die Reste des zweiten Weltkrieges durch den Abschluß eines Friedensvertrages mit beiden deutschen Staaten beseitigt werden, deshalb, fordern die tausende Brief Schreiber die schrittweise friedliche Wiedervereinigung Deutschlands auf dem von unserer Partei und der Regierung vorgeschlagenen Weg über die Konföderation beider deutscher Staaten.

Die Rechnung ist sehr einfach und für jeden mit gesundem Menschenverstand begreiflich: Wird abgerüstet, so werden die Hitlerschen Atomkriegsgenerale brotlos; wird ein Friedensvertrag abgeschlossen, so ist den Militaristen und Revanchisten in Bonn die Basis ihrer Macht entzogen, dann werden — durch den Friedens- und Wiedervereinigungswillen der Volksmassen bestimmt — verhandlungsbereite Politikerin Westdeutschland den Weg zu jenem seit Jahren von unserer Regierung bereitgestellten Verhandlungstisch finden, und Vertreter der beiden deutschen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung werden über praktische Schritte der Annäherung zur Herbeiführung der Konföderation und schließlich der Wiedervereinigung beraten.

So einfach ist das. Und ebenso ist für den Arbeiterforscher Rolf Franke, für die 27 Frauen aus Leuna und für viele tausende andere Bürger der Republik die Frage beantwortet: Was kann ich tun, damit das Wirklichkeit wird?

„Noch eins ist uns klargeworden“, schreiben die Arbeiterinnen aus Leuna, „unsere Arbeit ist wichtig, weil sie mit dazu beiträgt, unsere Republik zu stärken und dieses neue, schöne Leben zu erhalten, es noch schöner zu machen. Und darum geben wir uns alle Mühe, unsere Arbeit recht gut zu machen...“

Die Kraft des Volkes stärken, unsere Republik stärken — das denken, das tun Tausende und aber Tausende. Ihr Denken ist ebenso einfach, wie sie danach handeln: Spare ich durch meinen Verbesserungsvorschlag Zeit, Arbeitsaufwand, Material; schmelze ich in der gleichen Zeit eine Tonne Stahl mehr, indem ich meinen Kopf anstrengte; helfe ich die Technologie verbessern, die Produktion verbilligen, den Ausschuß senken — so werden wir alle reicher; denn mit dem gesparten Material, dem Geld, dem Arbeitsaufwand können mehr und schneller andere Dinge hergestellt werden, für mich, für die Gesellschaft.

Und — so denken sie weiter — wenn die Republik reicher wird, wird sie auch stärker, ihr internationales Ansehen wächst, es wächst ihr Einfluß auch auf die Werkstätten in Westdeutschland, die immer klarer sehen, auf wessen Seite Wahrheit, Frieden, Fortschritt, auf wessen Seite die Zukunft ist.

So verstehen die Bürger unserer Republik, ihnen voran die Arbeiter, die Programmatische Erklärung des Vorsitzenden des Staatsrates. Und das Verstehen ist nicht einfach Zustimmung. Das Verstehen ist Tat, Tat — meßbar in gesparten Stunden, in Tonnen, Metern, Litern und Projekten.

Deshalb ist unsere Republik stark.